

17. November 2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kurz vor Jahresende schreibe ich Ihnen diesen Abschiedsbrief. Seit wenigen Tagen steht fest, dass ich unsere Gemeinden Ende Januar verlassen werde.

Die Hälfte meines beruflichen Lebens habe ich in unseren Gemeinden gewirkt. In dieser Zeit bin ich mit Leib und Seele sehr gerne Ihr Pfarrer gewesen. Wenn ich daran denke, was wir hier seit meinem Kommen im Jahr 2006 alles gemeinsam erlebt haben, fallen mir unzählige unvergessliche Momente ein! Gott hat mir die Möglichkeit gegeben, mit wunderbaren Menschen zusammenarbeiten zu können. Das große Engagement von so vielen war und bleibt beeindruckend! Ich werde Sie vermissen, die Gottesdienste und die Begegnungen. Ich werde es vermissen, wie wir in vielen Gesprächen unseren Glauben an Gott und Jesus Christus geteilt haben, uns gegenseitig bestärkt, ermutigt und getröstet haben. Was ich zum Leben in unserer Gemeinde beigetragen habe, habe ich gerne und aus ganzem Herzen getan.

Jetzt liegt vor mir ein neuer Lebensabschnitt. Wer mich kennt, weiß, dass es mir immer ein besonderes Anliegen war und ist, dass Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, gute Unterstützung bekommen. Ich habe mich deswegen auch für die Diakonie, den sozialen Dienst der evangelischen Kirche, engagiert.

Ab Februar werde ich mein Wissen als Theologe und Pfarrer in den Dienst der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf stellen. Diese diakonische Stiftung arbeitet integrativ und inklusiv mit Kindern und Jugendlichen im Bereich „Erziehung und Bildung“. Sie ist auf dem Gebiet der Sozialpsychiatrie und Heilpädagogik tätig und versorgt Menschen ambulant und stationär im Bereich „Wohnen und Pflege“ an. Das Motto der Stiftung lautet „Das Leben meistern“.

Für all unsere Gespräche, das Feiern des Glaubens und des Lebens in Gottesdiensten und Veranstaltungen, für gemeinsame Wege durch Frohes und Helles, aber auch Dunkles und Trauriges, danke ich Ihnen sehr: dem Kirchenvorstand, den Mitarbeitenden, den Familien und Ihnen allen! Ich werde unsere Gemeinden weiter im Herzen tragen und bleibe Heftrich, Bermbach, Nieder-Oberrod und Kröftel weiter verbunden.

Ich danke Ihnen, wenn Sie den weiteren Weg unserer Gemeinde betend und tatkräftig unterstützen und auch mich und meine Familie in dieses Gebet mit hineinnehmen.



Bleiben Sie behütet! Gott befohlen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Markus Eisele". The signature is written in a cursive, flowing style.

Pfarrer Markus Eisele